

# Hobby-Müller für alte Mühlen gesucht

Damit das traditionelle Handwerk nicht ausstirbt, können sich Interessierte jetzt ausbilden lassen. Es gibt viel zu tun.

**SELFKANT** Die Mühle drehen, Getreide mahlen und die historische Anlage pflegen – das sind die Hauptaufgaben von den 14 Hobby-Müllern im Mühlenverein Selfkant. Nach der Corona-Pandemie und der vollständigen Restaurierung der vier Selfkantmühlen wird nun Nachwuchs gesucht.

Die Selfkantregion gehört mit den historischen Mühlen in Breberen, Waldfeucht, Haaren und Kirchhoven zu den mühlendichtesten Regionen Deutschlands. Die Besonderheit dieser vier Mühlen in unmittelbarer Nähe zueinander bei

**„Trotz aller Erfolge der vergangenen Jahre im Bereich der Ausbildung ist der Verein weiterhin auf Nachwuchskräfte angewiesen, die diese schöne Idee in die nächste Generation tragen.“**

Josef Vraetz, Geschäftsführer des Mühlenvereins

völlig erhaltener historischer Bausubstanz und Ausstattung ist für viele Besucher Anlass, einen Tag in der Mühlenregion zu verbringen und den Müllern einmal über die Schulter zu schauen.

Um die Mühlenregion der Öffentlichkeit darzustellen, wurde im Jahr 2007 der Verein Historische Mühlen im Selfkant gegründet. Neben der besseren Präsentation dieses Kulturgutes hat sich der Verein die Unterstützung der Mühlenbetreiber bei der Unterhaltung der Mühlen und die Förderung des handwerklichen Nachwuchses, vor allem die Ausbildung ehrenamtlicher Helfer, der sogenannten „Freiwilligen Müller“, zur Aufgabe gemacht.

Die Ausbildung erfolgt fast ausschließlich am und im Objekt und ist sehr praxisbezogen. Je nach Lust und Engagement sind verschiede-



Viefältige Aufgaben: In einer historischen Mühle fallen auch schon einmal Holzarbeiten an.

FOTOS: MÜHLENVEREIN

ne Ausbildungsstufen möglich: vom einfachen Mühlenhelfer, der in wenigen Übungseinheiten sein Grundwissen erlangt hat, bis zum Freiwilligen Müller mit Mahlausbildung.

**Enorm wichtig**

„Neben dem Drehen und Mahlen der Mühle gibt es noch jede Menge an und in den Mühlen zu tun“, erklärt Geschäftsführer Josef Vraetz. So führen die Teams regelmäßig die notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten durch. Natürlich kann trotz des Engagements der Freiwilligen manchmal nicht auf den speziellen Sachverstand von erfahrenen Mühlenbauern aus den Niederlanden verzichtet werden. Dennoch sind die handwerklichen Leistungen der Hobby-Müller enorm und sparen erhebliche Unterhaltungskosten, betont der Verein.

„Trotz aller Erfolge der vergangenen Jahre im Bereich der Ausbildung ist der Verein weiterhin auf Nachwuchskräfte angewiesen, die diese schöne Idee in die nächste Generation tragen“, sagt Vraetz. Aus diesem Grund veranstaltet der Ver-

ein zwei Schnuppernachmittage für Mühlen-Interessierte: am Samstag, 6. Mai, und am Samstag, 23. Mai, jeweils um 14 Uhr an einer der Selfkant-Windmühlen.

Die Teilnehmer werden nach einer allgemeinen Einführung an das Erlernen einfacher Handgriffe wie zum Beispiel Seilknoten und Segel setzen herangeführt. „Wenn auch soeben von Nachwuchswerbung die Rede war, so besteht auch im gesetzteren Alter grundsätzlich keine Altersbeschränkung“, betont

Vraetz. „Hauptsache, man fühlt sich fit genug, ein paar steile Treppen bis unter die Mühlenkappe zu steigen

und man bekommt nicht schon bei wenigen Metern über der Erde Schwindelanfälle.“ (red/mcz)



Seilarbeiten gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Hobby-Müller.

**INFO**

**Anmeldung für die Schnuppernachmittage**

Es wird um eine Anmeldung für die Schnuppernachmittage gebeten unter der Telefonnummer 02401/6074549 oder per E-Mail an [muehlenverein.selfkant@gmail.com](mailto:muehlenverein.selfkant@gmail.com).

Weitere Informationen gibt es zudem unter [www.muehlenverein-selfkant.de](http://www.muehlenverein-selfkant.de).

**Anzeige**

**Heinsberger Deal.de**

**Raus an die frische Luft!**

**Zweistündige Dreiländereck Tour auf einem Segway!**

**Nur 49 statt 75 Euro!**